

LIEBE LESER



„Das U2 in Mark Schwaben war super“, schwärmt der Redaktionsleiter. Darauf der Kollege: „Stimmt, hat mein Vater auch gesagt.“ Das war der Moment, in dem sich der Chef mal wieder richtig alt fühlte, weiß

*Hieronymus,
die Redaktionsmaus*

IN EIGENER SACHE

Bundesweiter Streik

Liebe Leserinnen und Leser, wegen eines mehrtägigen, bundesweiten Streiks der Redakteurinnen und Redakteure erscheint Ihre Heimatzeitung von Mittwoch bis Freitag teils in reduziertem Umfang und ungewöhnlicher Struktur. Dies geschieht nicht, um Sie zu verärgern – im Gegenteil: Den Kolleginnen und Kollegen geht es darum, den Journalistenberuf langfristig attraktiv zu halten. Nur so können Lokalzeitungen auch künftig engagierte Nachwuchskräfte gewinnen und weiterhin umfassend über das Geschehen vor Ort berichten.

Am kommenden Freitag werden die bundesweiten Tarifverhandlungen in Hamburg fortgesetzt. Wir hoffen sehr, dass dort eine Einigung erzielt wird. Ab Samstag wird Ihre Zeitung dann wieder wie gewohnt erscheinen.

Wir bitten herzlich um Ihr Verständnis. **IHRE REDAKTION**

VERKEHR

Kein Stadtbus am Weiher

Erding – Tausende von Athleten werden am Samstag, 19. Juli, am Xletix-Hindernislauf am Freizeitgelände Kronthaler Weiher teilnehmen. Deshalb können die Erdinger Stadtbuse der Linie 528 die dortige Bushaltestelle nicht anfahren, meldet die Stadt in einer Pressemitteilung. red

FRAGE DES TAGES



Marion Sieger (69)
Rentnerin aus Finsing

Glauben Sie an eine Wende im Ukraine-Krieg?

„Ich denke und hoffe, dass der Ukraine-Krieg bald beendet wird, weil möglicherweise Verhandlungen stattfinden. US-Präsident Trump will ja die Ukraine unterstützen und steht mithilfe von Europa dafür, dass dieser Krieg endlich zu Ende ist. Ich sehe Trump zusammen mit Europa als Motor dafür.“ imo



Taferlkau endet mit Bier und Plattler-Gaudi

Nur ein unaufmerksamer Moment – und schon war das Gemeindetaferl nach dem Volksfestauszug in Taufkirchen weg. Die jungen Trachtler aus Gebensbach hatten es vor dem Festzelt entdeckt: allein und unbewacht. „Da

dachten wir uns: Das nehmen wir mit“, verriet Lisa Kronseder. Natürlich wollten sie es nicht behalten und gaben es am Montagabend zurück. „Vergelt's Gott“, bedankte sich Bürgermeister Stefan Haberl. „Anscheinend haben

wir beim Auszug nicht gut genug aufgepasst“, meinte er augenzwinkernd in Richtung Rathausdamen, die sich neben den Trachtlern auf der Bühne postiert hatten. Als Auslöse gab es Biermarkerl und Essen für die Ge-

bensbacher. „Nächstes Jahr passen wir besser auf“, versprach Haberl und bat sich von den jungen Burschen, dass sie doch noch kurz Aufplatteln sollten. Was sie gerne und mit voller Wucht taten. mel/BIRGIT LANG

Sinnflut-Gründer nochmals am Start

Festival findet zum 31. Mal statt – Dringend Nachfolge gesucht

Erding – Das Sinnflut-Festival geht in seine 31. Runde. Entgegen allen Unkenrufen findet es heuer doch wieder statt. Organisator Peter Feller hatte vergangenes Jahr angekündigt: „Ich mache das Ganze nächstes Jahr auf keinen Fall mehr.“ Sein Partner Börnie Sparakowski stellte damals klar: „Und ich kann es nicht alleine stemmen.“

Bürokratismus, mangelnder Nachwuchs und Personalprobleme als Nachwehen der Pandemie sowie zu wenig Fördergelder seitens der Stadt waren im vergangenen Jahr die Beweggründe Fellers hinzuschmeißen.

Das Entsetzen bei den Händlern und Besuchern war groß. Die Stadt wollte wohl das Ausschieschild Erdings nicht verlieren, OB Max Gotz bat die beiden um ein Gespräch. Er zeigte sich „sehr kooperativ“, da sind sich die Sinnflut-Macher einig. „Die Kommunikation ist wesentlich besser geworden“, so Sparakowski und lobt: „Die Zusammenarbeit mit dem Bauhof ist ganz wunderbar.“

Motivation genug für die beiden 70-Jährigen, ihr „Baby“ auch im 31. Jahr mit viel Herzblut zu betreuen und von Freitag, 24. Juli, bis Sonntag, 3. Au-



Suchen nach einer Nachfolge: Börnie Sparakowski (l.) und Peter Feller. ARCHIV/ANDERKA

gust, die unvergleichliche Atmosphäre des Sommer-Festivals mit Biergarten, Musik auf drei Bühnen, Kunsthandwerk und internationaler Kulinarik in die Kreisstadt zu holen. „Was aber nichts an der Tatsache ändert, dass wir einen Nachfolger suchen“, mahnt Sparakowski.

100 Veranstaltungen an elf Tagen

Fast 100 Veranstaltungen sind an diesen elf Tagen geboten. Die Bandbreite reicht im Musikalischen von Rock über Salsa bis Punk, von Blasmusik bis Jazz. Es gibt Shows von Tanzgruppen aus der Region ebenso wie Taekwondo oder Wrestling-Vorführungen.

Der Circus Imago von der Montessori-Schule in Aufhausen bietet gleich mehrere Zir-

Fotowand von Mr. Woodland

Ein **Novum** in der 31. Auflage des Sinnflut-Festivals ist die Fotowand, die Mr. Woodland gestalten wird. Organisiert von der VR-Bank Erding, bietet die Fotowand den Festivalgästen die Möglichkeit, coole Erinnerungsfotos vom Festivalbesuch zu machen. Mit kreativen Designs wird der Erdinger Streetart-Künstler dafür sorgen, dass die Bilder **nicht nur schön, sondern auch originell** sind. Alle Besucher sind eingeladen, ihre Festival-Momente festzuhalten und mit Freunden zu teilen, schreibt die VR-Bank in einer Pressemitteilung. and

kusvorstellungen. „Die Eltern kümmern sich seit Jahren um den Parkplatz. Auch das zeichnet unser Festival aus: Ein friedliches Geben und Nehmen“, freut sich Sparakowski.

Zu festen Größen sind die Blade Night der VR-Bank (Mittwoch, 30. Juli, 19 Uhr) und die deutschen Schlager mit DJ Horn alias Andreas Brenninger (Samstag, 2. August, 22 Uhr) geworden. „DJ Horn ist Kult, da werden wir überrannt“, sagt Sparakowski. Neu ist die Fotowand der VR-Bank (siehe Kasten).

Gleichzeitig freut sich der Sinnflut-Chef sehr über den Tanzgarten: „Das ist ein Kleinod. Viele regionale Tanzgruppen oder Bands bekommen da ein Forum.“ Sparakowski selbst liebt die Atmosphäre

dort, und Feller ergänzt: „Heuer spielt da zum Beispiel Karl, der Sohn unseres Elektrikers.“

Festival-Besuch wie Urlaub

Die Besucher würden seit ein paar Jahren weniger konsumieren, ist beiden aufgefallen. „Die Leute müssen aufs Geld schauen“, weiß Feller, und Urlaub stünde auf der Prioritätenliste ganz weit oben. „Dabei ist es auf dem Festival doch wie Urlaub“, findet Sparakowski. Er berichtet, dass Besucher bis aus dem Norden Deutschlands und aus Österreich ihren Urlaub so legen würden, dass sie das Festival besuchen können.

„Die Leute wollen es oft gar nicht glauben, dass die Bands auf den Bühnen kostenlos für sie spielen“, so Sparakowski

und Feller fügt an: „Bei uns gibt es auch keinen Konsumzwang, und die Preise sind familienfreundlich.“ Ein halber Liter alkoholfreier Getränke kostet 3,50 Euro, ein Bier 5 Euro.

Der Markt – Bazar genannt – wird bunt und vielfältig wie immer, aber mit noch mehr Händlern. „Die Besucher können sich auf viele neue Stände freuen, darunter ein Mineralienstand und ein Puppengeschäft.“ Auch kulinarisch geht es wieder international zu. Erstmals wird kanadischer Wildlachs angeboten, und das Café Green Leaf vom Schranenplatz ist mit veganen Spezialitäten vor Ort. „Alle Plätze sind voll, ich hatte heuer wahn-sinnig viele Bewerbungen“, freut sich Feller.

Es funktioniert also immer noch. Jetzt muss sich nur ein passender Nachfolger finden – „eine engagierte Persönlichkeit, die diese etablierte Marke mit Herz und Geschichte bewahrt und mit neuen Ideen bereichert“ wünschen sich die beiden. **ALEXANDRA ANDERKA**

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 16 bis 24 Uhr; Freitag und Samstag, 15 bis 1 Uhr sowie Sonntag 12 bis 24 Uhr.

LMU-Experten operieren in Erding

Kooperation bei plastischer und ästhetischer Chirurgie

Erding – Das Klinikum Erding hat einen Kooperationsvertrag mit der LMU München zur Erweiterung der medizinischen Versorgung in der plastischen und ästhetischen Chirurgie geschlossen. Prof. Dr. Riccardo E. Giunta und sein Team sollen ihre Expertise aus dem Bereich der Handchirurgie, plastischen und ästhetischen Chirurgie gezielt nach Erding bringen, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamts Erding. „Diese Zusammenarbeit ist ein wichtiger Schritt, um unseren Bürgern auch bei komplexen Eingriffen die bestmögliche Behandlung in Wohnortnähe zu bieten“, erklärte Landrat Martin Bayerstorfer.



Am Klinikum Erding verantwortet Prof. Dr. Jörg Theisen die Umsetzung der Kooperation. „Durch den regelmäßigen fachlichen Austausch und die gemeinsame Durchführung

von Operationen mit den Kollegen der LMU können wir das Spektrum an hochspezialisierten Eingriffen weiter ausbauen – insbesondere in der anspruchsvollen Brustrekonstruktion und der komplexen Handchirurgie“, so Theisen.

Konkret sieht die Vereinbarung vor, dass Fachärzte des LMU Klinikums regelmäßig plastisch-chirurgische Sprechstunden und Operationen am Klinikum Erding durchführen. Gleichzeitig seien telemedizinische Konsultationen sowie ein abgestimmtes Verlegungskonzept für komplexe Fälle Teil des Vertragswerks. Auch ein wissenschaftlicher Austausch sei vorgesehen. red

Altkleider-Stau

SPD-Kreisrätin fordert mehr Container

Erding – Gerade zu Jahreszeiten wechseln quellen die Kleidercontainer im Landkreis über, beobachtet Kreisrätin Gertrud Eichinger (SPD) und fragte im Umweltausschuss: Könnte man nicht jetzt, da keine Dosencontainer mehr auf den Containerplätzen stehen, zusätzliche Sammler für Kleidung aufstellen? Vielleicht welche, die nur geöffnet werden, wenn Bedarf da ist?

Laut Andreas Neumaier, Chef der Abfallwirtschaft im Landratsamt, ist im Kleidermarkt aktuell immer Bedarf da, vor allem in den Landkreisgrenzregionen. Der Grund: „In vielen anderen Landkreisen machen es Gemeinnützige,

und der Altkleidermarkt ist momentan am Boden“ – er sei oftmals ein Draufzahlgeschäft. „Bei uns funktioniert das noch, der Vertragspartner hält sich an den Vertrag und holt die Sachen regelmäßig ab“, sagte Neumaier. „Aber wir merken, die laufen an allen Landkreisgrenznahen Recyclinghöfen und Containerplätzen über, weil die Landkreise keine vernünftige Sammlung mehr aufweisen. So wird es auch in Finsing sein.“ Man könne zwar mehr Container aufstellen, aber das löse das Problem nicht, dann werde eher die Menge noch mehr, meinte er: „Wir sind froh, dass wir es noch weg bekommen.“ varn